

Hobby mit Modellcharakter

Modellbauer wie Ulrich Graf sehen in ihrer akribischen Freizeitbeschäftigung viele Facetten, auch für Kinder

Von Franz Danninger

An diesem Wochenende haben sie ihren großen Auftritt, die Meister des Miniatur-Baus. Seit fünf Jahren gibt es nun den Modellbaustammtisch Passau (MBS) und zu diesem Jubiläum gönnen sich die Mitglieder eine XXL-Ausstellung für ihre Lieblinge in miniature. Im „Haus des Gastes“ in Neuhaus/Inn ist auf 111 Tischen die Welt des Modells zu bestaunen. Ein Tisch gehört Ulrich Graf. Der 53-Jährige gehört zum harten Kern des MBS, der mehr ein Club ist als ein Stammtisch – aber eben auch kein streng geführter Verein und deshalb diesen Namen trägt.

Was zählt zu seinen Schätzen? Autos wie ein Chevrolet Camaro mit Baujahr 2013 zum Beispiel; Lamborghini Murcielago (2003) in Sonderlackierung oder ein Sonderbau, ein Porsche 928 Dreiachs-Pickup. Dieses Auto hat es so nie

Modell-Virus geerbt und vererbt

gegeben, es ist ein Phantasiegebilde – „der Modellbauer sagt ‚Scratchumbau‘ dazu“, erklärt Graf geduldig. Aber auch ein Panzerkreuzer „Graf Spee“ oder ein Trojan-Schulflugzeug hat er im Angebot. Bevor er die Modelle anfasst, zieht er sich weiße Handschuhe an: „Das ist einfach bloß praktisch, weil es schneller geht als hinterher Fingertapper wegzuwischen.“

Trotzdem: Geduld gehört zu seinen obersten Tugenden. Der Mitarbeiter der AOK Passau verbreitet Ruhe und Gelassenheit. Die braucht er natürlich auch, denn wer 60 bis 80 Arbeitsstunden für ein Modell aufwendet, der darf mit Hektik soviel am Hut haben wie Puh, der Bär.

Ruhe und Gelassenheit, diese Eigenschaften gehören zu den Hauptgründen, warum sich Graf



Spielzeug? Kann man so sehen, Ulrich Graf weist aber auf den tieferen Sinn des Modellbaus hin: „Kinder können sich heute kaum mehr konzentrieren. Da wollen wir helfen.“ Bei der Ausstellung am Wochenende in Neuhaus/Inn bekommt jedes Kind gratis einen kleinen Bausatz, den es selbst zusammensetzen kann. Für die erwachsenen Köpfe liegt die sportliche Herausforderung darin, dem Original so nahe wie möglich zu kommen. – Foto: Jäger

und die rund 15 anderen Mitglieder des inneren MBS-Zirkels so viel Mühe machen und Modellbauer aus ganz Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien

einladen und so die ganze Bandbreite der Faszination zeigen wollen: „Die Kinder heute können sich nicht mehr konzentrieren. Alle schauen in einen Kasten rein

und tippen rum. Da wollen wir dagegensteuern und helfen.“ Diese Überlegung setzen die MBS-Leute konsequent um und schenken jedem Kind in der Ausstellung einen

kleinen Bausatz. Dass der Eintritt zur „5. Inn Scale“ gratis ist, verdeutlicht dann endgültig, dass es sich um reine Enthusiasten handelt, die einfach nur den Spaß an ihrer Liebhaberei vermitteln möchten.

Die hat Graf geerbt, sein Vater war ein begeisterter Modelleisenbahner. Seit seinem achten Lebensjahr gehören Miniaturteile zu seinem Leben wie für andere Starschnitte. „Ich habe immer die Häuschen basteln dürfen. Erst später hab' ich festgestellt, dass das meinem Vater einfach zuviel Arbeit war“, erklärt Graf lachend. Seinen eigenen Mini-Virus hat er auf Sohn Fabian übertragen, der 18-Jährige hat sich auf Schiffe spezialisiert. Zu seinen Paradedstücken gehört die „USS Niemitz“, die er im Maßstab 1 : 1200 umgesetzt hat. Im wirklichen Leben ist das

PNP-Porträt

Nichts ist spannender als Menschen und ihre Lebensgeschichten. Die PNP-Lokalredaktion räumt Passauern deshalb jeden Mittwoch besonderen Platz ein, um sie vorzustellen.

amerikanische Schlachtschiff 333 Meter lang, das Modell passt in eine Schuhbox.

Schwimmt sowas auch? Können die Autos fahren und die Flugzeuge fliegen? Solche Fragen lösen bei einem echten Modellbauer Reaktionen von mildem Lächeln bis genervtem Durchschnaufen aus. Die großen, funktionsfähigen Modelle sind eine andere Sparte und sie haben natürlich eine große Fanschar, erkennt Graf neidlos an. Man kauft sie aber fertig, muss praktisch nichts zusammenbauen und genau hier liegt für ihn ja der Reiz: So detailgetreu wie möglich ans Original rankommen. Das ist die Kunst, das ist sein Sport. „Eine wirklich faszinierende Beschäftigung – und sie kostet nicht viel.“